Abstecher nach Thüringen

Über Elsterberg wachte einst ein imposanter Herrensitz. Selbst die Ruine der Burg, mit eineinhalb Hektar eine der größten in Sachsen, ist noch eine Sehenswürdigkeit. Später blühte die Textilindustrie auf, und im Sozialismus kassierte der Bezirk Gera die vogtländische Stadt.

Gewaltiger Bau: *Grundriss der Elsterberger Burg im 14. Jahrhundert. Damals hieß die Anlage Neues Schloss und besaß nicht weniger als 102 Fenster und 126 Türen.*

Maik Schaller/Stadt Elsterberg

Herrin über Elsterberg: *Katharina von Bünau, etwa 1560. Auf Dauer war das Geschlecht der Bünaus nicht finanzstark genug, um die Grundherrschaft Elsterberg zu halten.*

Stadt Elsterberg (4)

Ungemütlich muss es gewesen sein in der Winterzeit auf der alten Elsterberger Burg. Der eisige Wind pfiff durch alle Ritzen, drei Schritte entfernt vom Kamin war das wärmende Feuer kaum noch zu spüren.

Ob's da die einfachen Leute in ihren kleinen Lehmhäusern, die sich unterhalb der wehrhaften Mauern an den Fels schmiegten, nicht behaglicher hatten, wenn draußen die Flocken tanzten und der Frost zwackte?

Wer weiß. Gegen die warme Stube von heute nehmen sich die mittelalterlichen Behausungen so oder so ziemlich bescheiden aus.

Keine Spekulation jedenfalls ist, dass sich in Elsterberg schon vor mehr als 800 Jahren Edelleute mit dem ungemütlichen Winter herumschlugen. In einer Urkunde aus dem Jahre 1198, zu der Zeit hatte der legendäre König Barbarossa (Friedrich I.) gerade das Zeitliche gesegnet, ist von einer kleinen Burganlage, dem „Alten Haus Elsterberg", die Rede. Der Rittersitz lag auf dem Weßnitzfelsen, zwischen Elster und Gossenbach, nordwestlich der heutigen Burgruine.

Im „Alten Haus", 38 Meter über dem Elsterspiegel, wohnte und herrschte damals Ritter Rayer über die sorbische Siedlung im Tal. Was im Lande so vor [illegible]

Das Schicksal des verlassenen Gemäuers indessen bereitete damals noch niemandem in Elsterberg Kopfzerbrechen. Im Alltag spielten ganz andere Probleme eine Rolle. Am schlimmsten waren die verheerenden Stadtbrände. Dreimal, bereits 1492, dann 1702 und nochmals 1840, wüteten die Flammen so [illegible]